

**Impressum:**

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen,  
Sektion VIII/Gesundheitswesen  
Radetzkystraße 2, A-1031 Wien  
http://www.gesundheit.bmsg.gv.at

**Chefredakteur:**

Sektionschef Univ.-Doz. Dr. Gunter Liebeswar.

**Redaktion:**

Renate Hussein-Schörg, Tel: (+43/1)711 00, DW 4633  
FAX:(+43/1) 713 86 14  
e-mail: rena.te.hussein-schoerg@bmsg.gv.at

**Abverwaltung:**

Anita Schinko, DW 4686  
e-mail: anita.schinko@bmsg.gv.at

**Hersteller:**

Druckerei des BM für soziale Sicherheit und Generationen,

**Verlagspostamt:** 1010 Wien.

**Erscheinungsweise:** monatlich

**DVR:** 0017001

**ISSN** 0369-1284, Mitt.SanitVerwalt.

**Bankverbindung:** PSK, Kto.Nr. 5070004, BLZ 60000

**Abonnementpreis:** ATS 772,- für 12 Hefte. Die Zeitschrift ist nur im Abonnement erhältlich, der Abo-Preis ist im voraus zu bezahlen. Die Bezugsdauer verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn nicht eine Abbestellung bis spätestens 31. Oktober d.J. vorliegt. Änderungen vorbehalten.

Eingesandte Beiträge dürfen nicht gleichzeitig einer anderen Zeitschrift angeboten werden. An den in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträgen erwirbt der Hersteller im Sinne des Urheberrechtsgesetzes das ausschließliche Recht der Vervielfältigung, Verbreitung sowie der Übersetzung. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Ansicht des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

**Nachdruck und Vervielfältigung:**

Alle Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung, insbesondere auch das Recht zur Nutzung unter Einsatz von Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen und zur Mikroverfilmung, sind vorbehalten. Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Vervielfältigungen, auch von Teilen des Heftes, dürfen nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Redaktion erfolgen.

**Inhalt:**

Impressum	2
<b>Epidemiologische Mitteilungen</b>	
Campylobacter	3
Salmonella	7
Listerien	12
Meningokokken	15
Polio	19
<b>Aktuelles</b>	
Rossboth et.al.	
Maul- und Klauenseuche - Humanmedizinische und umweltvirologische Aspekte	23
Weltgesundheitstag 2001	37
<b>Gesetze Verordnungen Erlässe</b>	25
<b>Arzneispezialitäten</b>	
Zulassungen, Änderungen	39
Höchstpreise	47
<b>Ausbildungsstätten</b>	53
<b>Statistiken</b>	
Österreichische AIDS-Statistik	
Stand 30. 3. 2001	56
Übertragbare Erkrankungen	
Monatsausweis Februar 2001	58
<b>Mitteilungen</b>	
Buchbesprechung	60
Veranstaltungshinweise	60

*Liebe Leserinnen und Leser!*

Mit dieser Ausgabe der *Mitteilungen der Sanitätsverwaltung* können wir Ihnen ein überaus „gehaltvolles“ Heft vorlegen. In den Epidemiologischen Mitteilungen werden nun schon zum dritten Mal die Jahresberichte der österreichischen Referenzzentralen für Campylobacter, Salmonellen, Listerien, Meningokokken und Polio veröffentlicht. Mein Dank gilt den Ansprechpartnern in den Referenzzentralen für die reibungslose Zusammenarbeit, insbesondere auch Dr. Fritz Stauffer für die fachliche Koordination der Berichte.

Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Großbritannien verunsichert alle europäischen Länder. Trotz teilweise rigoroser Handels- und Transportbeschränkungen ereilen uns nahezu täglich Meldungen über neu aufgetretene Fälle, weltweit werden Präventivmaßnahmen auch im Personenverkehr getroffen. Der Leiter des Instituts für Umweltmedizin der Stadt Wien, Dr. Dieter W. Rossboth, erläutert in seinem Beitrag ab Seite 23 humanmedizinische und umweltvirologische Aspekte dieser dramatisch erscheinenden Seuche.

Zu Redaktionsschluss liefen die Vorbereitungen für den Weltgesundheitstag 2001 auf Hochtouren. Veranstaltungen des Staatssekretariats für Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychiatrie werden dem von der WHO ausgerufenen Motto „Stop exclusion - Dare to care“ gerecht werden. Auch der von Univ.-Prof. Dr. Heinz Katschnig und Mitarbeitern erstellte Österreichische Psychiatriebericht wird am 6. April in gebundener Form anlässlich des „Pentalogs“ im BMSG gegeben werden. Wir werden in der nächsten Ausgabe der *Mitteilungen* berichten. Diesmal soll der preisgekürnte Aufsatz eines 14-jährigen Schülers zum Nachdenken anregen (Seite 38).

*Renate Hussein-Schörg*